

Windräder in der Stadt und Wallboxen an Straßenlaternen (Aus: Ist die AfD eine demokratische Partei?)

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 19. September 2024 11:02

Ich habe seit 45 Jahren den Führerschein und hatte aus ökologischen Gründen noch nie ein Auto. Meine Frau hatte bis vor ein paar Jahren eins und als die notwendigen Reparaturkosten den Zeitwert überstiegen, hat sie es an einen Autoschrauber verschenkt und kein neues gekauft.

Man muss das wollen und sein Leben auch so planen, dass das möglich ist. Realistischerweise dauert ÖPNV mit wenigen Ausnahmen immer doppelt so lange wie Autofahren.

Für viele Leute ist das Auto "gesetzt", sie kümmern sich bei der Wahl des Wohnortes, der Arbeitsstelle, der Kita, usw. gar nicht darum, wie die ÖPNV-Anbindung ist.

Wenn es dann keine praktikablen Angebote gibt, ist das Auto natürlich alternativlos. Mit ein paar Kompromissen bei der Wohnortwahl wäre es das vielleicht nicht gewesen.